

BLÄTTER ABRAHAMAS

BEITRÄGE ZUM INTERRELIGIÖSEN DIALOG

HEFT 8
2009



BLÄTTER ABRAHAMS

BEITRÄGE ZUM INTERRELIGIÖSEN DIALOG

HERAUSGEGEBEN
VON
MANFRED GÖRG
UND
STEFAN JAKOB WIMMER

HEFT 8

MÜNCHEN 2009

Herausgeber: Manfred Görg und Stefan Jakob Wimmer

FREUNDE ABRAHAMS E.V., www.freunde-abrahams.de

Druck: Knecht-Druck GmbH, München

ISSN 1613-8384

Inhalt

Geleitwort	5
"Gemeinsam den Namen der Religion reinigen" Interreligiöse Beziehungen in Bosnien-Herzegowina <i>Jakob Finci</i>	7
Das Bild Gottes im Alten Testament <i>Manfred Görg</i>	15
Zeichen und Boten göttlicher Macht Zur Dynamik der Bildsprache in biblischen Texten <i>Manfred Görg</i>	35
<i>Inclusive Archaeology</i> in Jerusalem <i>Raphael Greenberg</i>	44
Lessings Ausblick auf die Grenzen der Wahrheits-Erkenntnis <i>Ingrid Strohschneider-Kohrs</i>	56
"Mi estas homo!" – Der Hillelismus und Homaranismus des Ludoviko Lazaro Zamenhof <i>Stefan Jakob Wimmer</i>	67
Von der Lindwurmstraße nach Jerusalem – ein Werkstattbericht <i>Stefan Jakob Wimmer</i>	79
Die Schrift aus der Wüste Eine neu entdeckte Inschrift aus Timna/Israel <i>Stefan Jakob Wimmer</i>	89

Geleitwort

Vor inzwischen zwei Jahren, am 13.11.2007, startete eine neue Dialogplattform in München ihr Programm mit einem Vortrag des damaligen Präsidenten des Bayerischen Landtags Alois Glück zu: „Der Fremde als Herausforderung – Chancen und Risiken“. Die FREUNDE ABRAHAMAS gehören von Anfang an zum ideellen Verbund der Organisatoren der NYMPHENBURGER GESPRÄCHE, gemeinsam mit dem Interkulturellen Dialogzentrum München (IDIZEM), der Stelle für interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München, der Evangelischen Stadtakademie München, der Münchner Volkshochschule, dem Lehrstuhl für Religionspädagogik der LMU und Pax Christi München und Freising. Zu den Referenten der vergangenen zwei Jahre gehörten neben Navid Kermani, Cem Özdemir, Benjamin Idriz, Marian Offman und anderen auch internationale Gäste wie das geistige Oberhaupt der bosnischen Muslime Mustafa Cerić, dessen „Deklaration europäischer Muslime“ in dieser Zeitschrift erstmals in deutscher Übersetzung erscheinen konnte (*Blätter Abrahams* 6, 2007, 7-15). Ebenfalls in Sarajewo beheimatet ist Jakob Finci, Präsident der Jüdischen Gemeinde von Bosnien und Herzegowina, seit 2009 Botschafter seines Landes in der Schweiz. Er referierte am 25.5.2009 für die NYMPHENBURGER GESPRÄCHE im Großen Sitzungssaal des Münchner Rathauses über die interreligiösen Beziehungen in seinem Land seit dem Ende des Bosnien-Krieges. Manches an dem alt-neuen Miteinander der Religionen dort hat sicher Vorbildcharakter für ganz Europa. Wir freuen uns, dass wir den Wortlaut seines Vortrags in deutscher Übersetzung hier publizieren dürfen.

Den Gedanken der bosnischen Religionsführer, wie Jakob Finci sie schildert, stehen die religionsphilosophischen Konzepte von Ludwik Lejzer Zamenhof teilweise bis in Einzelheiten des Wortlauts hinein nahe, dessen 150. Geburtstag in diesem Jahr von den Sprechern der von ihm ebenfalls entworfenen Brückensprache Esperanto weltweit gefeiert wurde. Dr. Stefan Jakob Wimmer erinnert, auch aus Anlass der Studienreise, die FREUNDE ABRAHAMAS im September dieses Jahres ins ehemalige Galizien, nach Polen und in die Ukraine, unternahmen, an diese heute weitgehend vergessenen Visionen.

Auf Perspektiven der europäischen Aufklärung, die wiederum zu ganz ähnlichen Erkenntnissen führen, lenkt unser Mitglied Prof. Dr. Ingrid Strohschneider-Kohrs, Gast der Fakultät für Sprache und Literatur der LMU, den Blick mit einem Beitrag zu den Grenzen der Wahrheits-Erkenntnis nach Gotthold Ephraim Lessing.

In die Bildsprache des Alten Testaments führen zwei Beiträge von Prof. Dr. Manfred Görg, und welche relevanten Bezüge aus der Entdeckung einer neuen Inschrift aus dem Land der Bibel zu gewinnen sind, versucht Stefan Jakob Wimmer in einem weiteren Beitrag zu erarbeiten.

Dr. Raphael Greenberg von der Universität Tel Aviv verdanken wir die Erlaubnis, einen Artikel ebenfalls in deutscher Übersetzung hier zu übernehmen, der am Beispiel Jerusalem aufdeckt, auf welche Weise die Archäologie konstruktiv zu einem besseren Miteinander in dem festgefahrenen Konflikt beitragen könnte und sollte.

So bietet das vorliegende Heft einen Querschnitt durch das Arbeitsspektrum der **FREUNDE ABRAHAMS**, das von der Kultur- und Religionsgeschichte des Alten Orients ausgehend das wechselvolle Mit- und leider auch Gegeneinander der Religionen bis in die heutige Wirklichkeit hinein verfolgt. Ein dritter Beitrag von Stefan Jakob Wimmer erinnert aus Anlass des 10-jährigen Bestehens einer kleinen Ausstellung in der Münchner Lindwurmstraße daran, dass wir die dunkelsten Seiten dieser Geschichte nicht vergessen werden.

Die Herausgeber

München, im Dezember 2009